

SINDORFER BLÄTTCHEN



Eine Zeitung aus Sindorf für Sindorfer

Informationen - Unterhaltsames - Kulturelles

Berichte - Tatsachen



Wir freuen uns, Ihnen mit dem ersten Sindorfer Blättchen des neuen Jahres berichtenswertes aus unserem Ortsteil übermitteln zu können. Wie üblich gehen wir mit diesem auf die tagespolitischen Themen ein. Zudem finden Sie einige Hintergrundinformationen, die in der Berichterstattung zu kurz gekommen sind. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Das Sindorfer Blättchen hat auch die Aufgabe, Sie auf wichtige politische Ereignisse hinzuweisen.

Ich möchte daher Ihre Aufmerksamkeit auf die anstehenden Europawahlen richten: Als mündigen, politisch interessierten Bürger brauche ich Sie nicht aufzufordern, zur Wahl zu gehen.

Das ist für Sie selbstverständlich.

Da Sie informiert sind, ist es für Sie auch selbstverständlich, dass Sie sich nicht von konservativ-reaktionären oder rechtspopulistischen Parteien in die Falle locken lassen und ein geschwächtes Europa wählen.

Sie können sich bestimmt noch an die Zeiten erinnern, in denen wir mit 3 oder 4 Währungen im Portmonee in die Nachbarländer gefahren sind. Kontrolliert an Schlagbäumen.

Heute haben wir eine Währung für die meisten Länder und „Schlagbäume“ gibt es nur noch an den europäischen Außengrenzen.

Es ist selbstverständlich geworden, dass wir uns in Europa frei bewegen und mit einer gemeinsamen Währung bezahlen können.

Es ist selbstverständlich geworden, dass wir in Frieden mit unseren Nachbarn zusammenleben. Die meisten von uns kennen es nicht anders. Aber das ist in der Tat alles gar nicht so selbstverständlich.

Wir sollten daher alles dafür tun, dass es so bleibt oder sogar besser wird.

Wenn wir uns nicht pflegen, nicht bewegen, verwahrlosen wir. Jede Maschine, jedes Gerät muss gewartet werden, damit es seine Funktion erfüllen kann.

Bei Europa, einem lebendigen Gebilde, fehlt die Pflege.

Wir gehen davon aus, dass es sich schon „von alleine“ richten wird: Wir haben ja unsere Politiker nach Brüssel entsandt, die sollen dann mal machen. Ist das genug?

Wir sagen: Nein!

So, wie wir gezielt aussuchen, was wir zu welchem Zweck kaufen, so sollten wir auch bei der Europawahl genau hinschauen, wen wir wählen. Europa ist ein kompliziertes Gebilde mit vielfältigen Interessen.

Die „Fliehkräfte“, die die Zukunft des Kontinentes in nationalen Egoismen sehen, nehmen zu.

Die Gründer der Europäischen Union waren davon überzeugt, dass nur gemeinsames Handeln und Zusammenarbeiten Europa weiter bringt. Sie waren davon überzeugt, dass es eine gemeinsame Außenpolitik geben muss. Dass Europa in weltpolitischen Belangen mit einer Stimme sprechen muss. Auch Gesetze und Regelungen innerhalb eines geeinten Europas müssen harmonisiert und angeglichen werden. Dazu gehören gemeinsame soziale Standards.

Das waren und sind große Ziele und sie haben nichts von ihrer Bedeutung verloren.

All die Kräfte, die zurück in die Vergangenheit wollen, gaukeln dem Wähler vor, dass früher alles besser gewesen sei.

Doch war es besser, bei Reisen ggf. mehrmals Bargeld wechseln zu müssen?

Für Sie sind die Konsequenzen rechtspopulistischer Parolen sicher klar erkennbar: Sie schwächen und spalten Europa.

Daher wählen Sie die Partei, die Europa sinnvoll weiter entwickeln will. Die unseren Kindern und Enkeln ein friedvolles Zusammenleben im globalen Rahmen ermöglichen will.

Es geht bei dieser Wahl nicht nur um das Europa der Selbstverständlichkeiten, es geht um unsere gemeinsame Zukunft. In Europa und der Welt.

Wählen Sie mit Blick auf die Zukunft, wählen Sie eine überzeugte Europäerin: Wählen Sie Katarina Barley!

GHN

Frohe Ostern wünscht Ihnen die SPD Sindorf!



Anzeigetafel am S-Bahn Haltepunkt kommt

An allen wichtigen Haltepunkten und Bahnhöfen der S-Bahnlinien gibt es Anzeigetafeln vor den Bahnsteigen, auf denen die Abfahrtszeiten der Züge angezeigt werden, wie zum Beispiel am Haltepunkt Weiden-West

Seit Jahren forderte die SPD Sindorf eine solche Tafel auch für den Haltepunkt Sindorf. Nach langem Drängen und dem tatkräftigen Einsatz von Dierk Timm (Fraktionsvorsitzender der SPD im Rhein-Erft-Kreis) ist es nun

gelingen, eine solche Anzeigetafel auch für Sindorf zu organisieren.

Noch in diesem Jahr wird es also für Fahrgäste, die in Sindorf am Zentralomnibusbahnhof (ZOB) ankommen, möglich sein, mit einem Blick festzustellen, ob ihr Zug pünktlich ist oder ob sie sich Zeit lassen können, den Bahnsteig zu betreten.

Sch



La Strada

PIZZERIA | RISTORANTE

www.lastrada-sindorf.de

[f /PizzeriaLaStradaSindorf](https://www.facebook.com/PizzeriaLaStradaSindorf)

© 2017 - mediencenter.koeln

La Strada Italienische Sommernächte mit Hochgenuss

PIZZERIA | RISTORANTE

Italienische Lokale gibt es viele und Pizza an jeder zweiten Straßenecke. Doch wer original italienische Küche auf hohem Niveau genießen möchte, ist gut beraten, den Weg zu La Strada nach Kerpen-Sindorf zu suchen.

Sommerterrasse und kundeneigene Parkplätze laden zum Verweilen ein. Inhaber Adem Bas garantiert eine so menschlich angenehme wie kundenfreundliche Atmosphäre bei bester Qualität der stets frischen und individuell zubereiteten Speisen.

in der Vorweihnachtszeit genossen hat, wünscht sich, dass die Saison nie zu Ende geht.

Aber der Gast wird immer wieder neu überrascht. Auch in der laufenden Sommersaison jagt ein Höhepunkt den nächsten. „Wir sind seit 25 Jahren in Sindorf und steigern uns immer noch“, verrät Adem Bas. „Das ist kein einmaliges Strohfeuer, sondern eine langsame, aber stetige Fortentwicklung.“

Die angebotenen Weine sind optimal auf die fein abgeschmeckten Tagesgerichte zugeschnitten. Probieren lohnt sich unbedingt.



Italien rückt hier und nur hier im mediterranen Ambiente ein Stück näher. Das Restaurant ist ein Unikat. Eine zweite Niederlassung gibt es nicht.

Neben den italienischen Klassikern wie Pasta und Pizza gibt es wöchentlich wechselnde saisonale Tageskarten. Wer einmal pikante Fischsuppe im Herbst, Wildgerichte oder Gänsekeule

La Strada

Unsere Adresse:

Kerpener Str. 54 - 50170 Kerpen

Telefon 02273 95 32 22

Fax 02273 95 30 12

Email: info@lastrada-sindorf.de

Homepage: www.lastrada-sindorf.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 12:00 - 15:00 und 17:00 - 22:30 h

Sa. 17:00 - 23:00 h

So. 12:00 - 22:00 h

Marga-und-Walter-Boll-Platz - Arbeitstreffen

Seit letztem Jahr nehmen erfreulicherweise die Planungen für den Marga-und-Walter-Boll-Platz an der neuen Mitte mehr und mehr Fahrt auf. Am 26.02.2019 fand ein Arbeitstermin zwischen der Verwaltung, der Sindorfer Bürgerwerkstatt und der Politik im Rathaus statt.

Die im letzten Jahr im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr vorgestellten Ideenvisualisierungen

Damit konnten verschiedene Überlegungen zur Anordnung der geplanten Bebauung demonstriert werden.

Diese fruchtbare Arbeitsweise kann wegweisend für andere Projekte werden, denn es wurde die Bürgerschaft, vertreten durch die Bürgerwerkstatt und auch die Politik sehr gut in den Planungsprozess eingebunden.



*Der Platz
im Modell*

wurden bei diesem Termin weiter verfeinert und ergänzt.

Alle Beteiligten waren sich schnell einig, dass in der im hinteren Bereich geplanten Bebauung auch die angedachte Gastronomie integriert werden sollte.

Nicht wie ursprünglich überlegt in einem frei stehenden Pavillon auf der Mitte des Platzes. Damit soll auch erreicht werden, dass mehr Fläche für Grün realisiert werden kann.

Dies war eine zentrale Forderung der Bürgerwerkstatt bereits aus dem Jahr 2012.

Alle Seiten waren sich auch darüber einig, dass die Hermann-Löns-Straße in diesem Bereich von der Kerpener Straße abgebunden und in den neuen Platz integriert werden sollte.

Die Verwaltungsmitarbeiter hatten sich viel Mühe für dieses Arbeitstreffen gegeben und auch ein Modell des Platzes gefertigt.

Der Zeitplan sieht nun vor, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan der Entwicklung dieser Fläche im September zu beschließen, so dass mit dem Beginn der Realisierung in der 2. Jahreshälfte 2020 gerechnet werden könnte.

Einziger Wermutstropfen für die SPD ist die Tatsache, dass dieses Vorhaben längst hätte umgesetzt sein können.

Wir hatten im Jahr 2011 genau diese Vorgehensweise für die Entwicklung dieser Fläche vorgeschlagen. Jedoch wurde dies damals (am 03.05.2011) mehrheitlich abgelehnt (Zitat Beschluss: „..... beschließt der Ausschuss mit 12 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 Grüne, 1 FDP, 1 Linke, 1 BBK/ UWG) bei 5 Nein-Stimmen (5 SPD) den Beschluss vom 18.01.2011 zu bekräftigen, weiterhin eine Bebauung auf der Platzfläche zwischen Thaliastraße und

Hermann-Löns-Straße abzulehnen und den vorhandenen Bebauungsplan entsprechend zu ändern.“ Bedeutet: Eigentlich würden die Sindorferinnen und Sindorfer bereits seit gut 4 Jahren auf einem schön gestalteten Platz an

der neuen Mitte verweilen können. Aber manche Personen brauchen eben ein paar Jahre länger, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

HJB



*Marga-
und-
Walter-
Boll
Platz*

Runder Tisch zum Bahnsteig des S-Bahnhaltepunktes

Im Herbst 2018 hatte es auf Initiative des Ortsvereinsvorsitzenden Branko Appelmann einen runden Tisch zwischen der Verwaltung der Kolpingstadt Kerpen, der Deutschen Bahn und der Politik gegeben.

Ausschlaggebend dazu war die Bewertung der Bahnhöfe im Rhein-Erft-Kreis zur Stationsqualität des Nahverkehr Rheinland (NVR), bei welcher der Sindorfer Haltepunkt auf dem letzten Platz gelandet war.

Bei diesem Treffen wurde erörtert, welche Anstrengungen die Deutsche Bahn vornehmen wird, um die Situation des Bahnsteiges zu verbessern.

Die Bahn hatte dabei einige Punkte genannt, die eventuell zum Tragen kommen könnten, bis hin zu einer Verbreiterung des Bahnsteiges mittels einer Balkonlösung für die Fahrgast-

unterstände.

Ende März 2019 hatte Appelmann noch mal bei der Verwaltung nach einem Sachstand über die Gespräche mit der Deutschen Bahn hinsichtlich der Ergebnisse angefragt.

Bereits Ende November 2018 hatte er sich schon einmal per E-Mail danach erkundigt, ohne eine Antwort erhalten zu haben.

Insofern wählte er diesmal die Form einer Anfrage und stellte darin folgende Fragen: Gibt es in der Angelegenheit schon Ergebnisse? Hat sich die DB im Nachgang noch mal gemeldet?

Wenn ja, wann und wenn nicht, wurde seitens der Verwaltung nachgefragt?

Wir erwarten in der nächsten Zeit die Beantwortung und werden diese in die Sindorfer Bevölkerung kommunizieren. *BA*

del  Sole

RESTAURANT & PIZZERIA

PIZZA & PASTA TAG

Jeden Dienstag

**ALLE
PIZZEN*
7.50€**



Jeden Mittwoch

**ALLE
PASTA-
GERICHTE*
7.50€**



DEL SOLE Restaurant & Pizzeria
Astrid-Lindgren-Str. 25
50170 Kerpen-Sindorf
www.restaurantdelsole.de
Tel: 02273 - 991 93 30
Fax: 02273 - 991 93 28



* EXTRA ZUTATEN WERDEN ANGERECHNET.
NICHT MIT ANDEREN AKTIONEN KOMBINIERBAR

Kerpen räumt auf - Die SPD macht mit

Wie in den Jahren davor, gab es auch in diesem Frühjahr wieder die Aktion „Kerpen räumt auf“, bei der die Einwohner der Stadt mithelfen, Müll, der unachtsam an den unmöglichsten Stellen hinterlassen wurde, einzusammeln.

Sträuchern und Bäumen geholt. Die kleinere Gruppe hatte sich den Grünbereich um den ZOB und die Fahrradstation zur Aufgabe gemacht. Auch hier füllten sich die blauen Säcke recht schnell.



Die kleine Gruppe

So geschieht das z.B. entlang der Umgehungsstraße K39n und in den einzelnen Quartieren. Und wie immer hat auch die SPD Sindorf

Als Resümee der Aktion kann der OV Sindorf nur darum bitten, sorgsamer mit den Resten der „To-go“-Mahlzeiten und Snacks umzuge-

Die große Gruppe



(dieses Mal sogar mit zwei Gruppen) an der Aktion teilgenommen.

Die größere Gruppe hat sich den Mühlenfeldpark und die Nordstraße vorgenommen und hier fast einen Kubikmeter Abfall aus Büschen,

hen. Auch den Rauchern sei mit auf den Weg gegeben: bitte entsorgt Eure Zigarettenkippen in den dafür vorgesehenen Behältern! Die Reste machen sich nicht besonders gut auf der Straße und in den Beeten. *UvL*

Was passiert mit dem ehemaligen Pommer-Gelände?

Dass sich an der Bodelschwingstraße, Ecke Martin-Luther-Straße, etwas verändern soll, ist ja inzwischen einigen Einwohnern zu Gehör gekommen.

Aber was soll auf dem ehemaligen Gelände der Firma Pommer denn nun wirklich geschehen? Dazu zuerst einige Informationen zum Thema altersgerechtes Wohnen und Pflegeplätze. Der Bericht für die Kommunale Pflegeplanung im Rhein-Erft-Kreis vom 29.01.2018 weist

72 Pflegeplätze entstehen, aber ebenso steigt der Bedarf durch die immer älter werdende Gesellschaft ständig weiter.

Hier soll eine Veränderung auf dem ehemaligen Pommer-Gelände deutlich zur Entspannung der Situation in der Pflege und Wohnsituation für Senioren beitragen.

Der neue Eigentümer plant an dieser Stelle ein umfangreiches Projekt, das vielen Belangen gerecht werden soll.



Die Entwurfsplanung zeigt die mögliche Aufteilung der Gebäude, wie es aussehen kann. Geringe Änderungen können jedoch noch möglich sein.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Bereich Servicewohnen und vollstationäre Pflege.

Weiterhin soll es Tagespflegeplätze und Kurzzeitpflegeplätze geben.

Doch das ist nicht alles, was entstehen wird.

Im Bereich der Einmündung Bodelschwingstraße, Ecke Martin-Luther-Straße wird es voraussichtlich eine Kita geben, sollte die Stadtverwaltung hier Bedarf sehen und dem zustimmen.

Auch Ärzte sollen in diesem Gebäude einen Platz finden.

Somit hätten die späteren Bewohner dann sehr kurze Wege, um

für die Kolpingstadt Kerpen zum Teil noch sehr große Defizite aus.

So fehlen im Bereich vollstationäre Pflege schon im Jahr 2020 rund 150 Plätze und im Bereich Servicewohnen sogar 181 Plätze. Es ist richtig, dass durch die neue Einrichtung St. Ulrich der Caritas an der Heppendorfer Straße

ihre Gesundheit checken zu lassen.

Abgerundet wird das Angebot dann noch mit einem Café, das es Bewohnern und Besuchern ermöglicht, bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee gemeinsam die Zeit zu verbringen.

Neben Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wird es natürlich genügend Stellplätze für

PKWs geben. Sowohl an den Straßen für Kurzparker, als auch in einer Tiefgarage für die Bewohner und Angestellten.

Im abgesetzten hinteren Ende der Martin-Luther-Straße ist sozial geförderter Wohnungsbau angedacht. Somit könnte sich hier ein All-generationen Projekt entwickeln, das sozial sehr richtungsweisend ist.

Wie sich gerade Kinder und Ältere gegenseitig ergänzen können, konnte man in der im Februar ausgestrahlten Doku „Wir sind klein und ihr seid alt: Kinderlachen gegen Einsamkeit im Alter“ (Quelle: www.vox.de) sehen.

Wir Sozialdemokraten sind von diesem Projekt überzeugt und begeistert.

Bleibt nur zu hoffen, dass es auch zügig umgesetzt werden kann.

Auf unseren Vorschlag hin hat dieses Vorhaben die Priorität 1 bei den umzusetzenden Projekten der Stadt bekommen.

Was passiert aber mit der ehemaligen Firma Pommer? Der neue Eigentümer ist sehr bemüht, die Firma wieder aufzubauen und an einem anderen Standort weiterzuführen. Hierzu werden geeignete Hallen gesucht, am liebsten hier in Sindorf. *HJB*

Bushaltestelle Keuschenend ist fertiggestellt

Die vor über einem Jahr vom Stadtverordneten Branko Appelmannt beantragte Einrichtung der Bushaltestelle Keuschenend ist nun abgeschlossen. Neben dem Fahrgastunterstand wurden eine weitere Straßenlaterne, die feste Montage des Haltestellenschildes inklusive des aktuellen

Branko Appelmannt. Die SPD wird sich nun auch die anderen stark frequentierten Haltestellen vornehmen, wie zum Beispiel an der Nordstraße, wo im Bereich des Kreisels Heppendorfer Straße ebenfalls kein Wetter-schutz vorhanden ist.



*Neue Hal-
testelle
Keuschen-
end*

Fahrplans und ein Abfalleimer montiert. Damit ist eine „richtige“ Haltestelle entstanden, die den Bewohnern des Keuschenends zu Gute kommt. „Wenn nun der Ringbus 921 nicht mehr versehentlich an der Bushaltestelle vorbeifährt, können wir an dem Thema einen Haken machen.“, freut sich

Nur wenn wir weiter die Attraktivität des Nahverkehrs steigern, können wir die Bürger dazu bewegen, öfter Bus und Bahn zu benutzen. Dazu tragen auch Fahrgastunterstände bei, auch wenn es nur Kleinigkeiten sind.

BA

Sindorfs Neue Mitte entwickelt sich weiter.

Der Baubeginn auf dem alten Hallenbadgrundstück (heute Grünfläche und Fahrradabstellanlage) am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), der eigentlich schon im vergangenen Jahr hätte sein sollen, steht nun kurz bevor.

Auf dem Grundstück mit dem provisorischen Parkplatz entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus. Wie auf der Abbildung zu sehen ist, ist das Gebäude in der Geschossigkeit gestaffelt und

senten der Wohnungen in dem Objekt wird vorübergehend dort eingerichtet.

Diese Standorte und Arbeiten wurden am 28.03.2019 mit der Verwaltung und Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker besprochen und festgelegt.

Während der Bauphase wird es in der Verkehrsführung Änderungen und Absperrungen geben.



Sindorfer Höfe

mit begrünten Dächern und Dachgarten geplant. Park- und Stellplätze für Kunden und Bewohner werden in geforderter Anzahl natürlich geschaffen.

Die jetzige Fahrradabstellanlage wird vollumfänglich in das neue Gebäude integriert.

Sie soll den Nutzern nach jetzigem Stand zu den bisherigen Konditionen nach Fertigstellung des Gebäudes wieder zur Verfügung gestellt werden.

Auf Dauer entfällt der provisorische Parkplatz auf dem Baugelände.

Während der Bauphase muss jedoch die Abstellanlage vorübergehend in Richtung des Marga-und-Walter-Boll-Platzes untergebracht werden.

Auch ein Bemusterungsbüro für die Interes-

So wird die Hermann-Löns-Straße vom Kreisverkehr bis zur Schillerstraße für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Dort ist dann nur für den Baustellenverkehr eine Ein- und Ausfahrt möglich.

Dies ist leider unumgänglich, da die Straßenfront der Hermann-Löns-Straße die einzige Möglichkeit für den Lieferverkehr der Baustelle ist.

Die Sperrung wurde mit der Verwaltung, Feuerwehr, Rettungskräften und dem Ortsvorsteher so schon frühzeitig festgelegt.

Es bleibt zu hoffen, dass die Anwohner durch die Einschränkungen nicht zu sehr belastet und behindert werden.

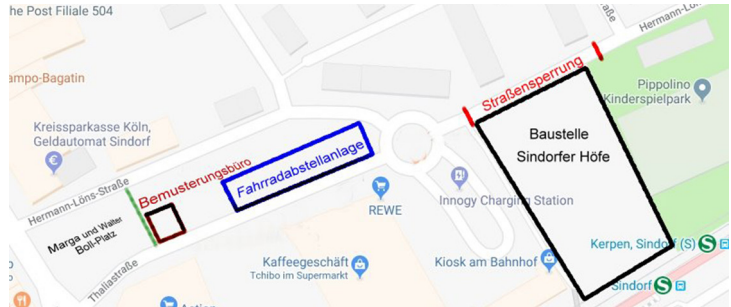
„Als Ortsvorsteher werde ich mich für verstärkte Kontrollen des ruhenden Verkehrs

in dem Gebiet um die Baustelle durch das Ordnungsamt einsetzen“, erklärt Bröcker. Nach langem Warten entsteht nun ein ansprechendes Gebäude, dass das Gebiet um die Neue Mitte und den ZOB aufwertet.

Mit den neu entstehenden Wohnungen erfolgt auch eine Belebung des Bereiches und eine stärkere soziale Kontrolle.

HJB

Lageplan Sindorfer Höfe



ORTHOPÄDIE *Schuhtechnik* **Dieter Franzen**

Orthopädische Maßschuhe - Einlagen nach Maß
Schuhzurichtungen - Fachfußpflege - Schuhreparaturen

Abholung auch in Sindorf möglich

Mo. - Fr.: 8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag und

Keldenicher Straße 70
50389 Wesseling
Tel.: 02236-48631

Aus dem Rathaus -Haushaltverabschiedung

Am 19.03.2019 hat der Stadtrat über den Doppelhaushalt für die Jahre 2019/2020 entschieden.

Die Verabschiedung stand, wie bekannt, unter dem Diktat der Haushaltssicherung, in der wir uns befinden.

Die Entscheidung zwischen Sparen und notwendigen Investitionen ist in jeder Haushaltsdebatte ein Spagat, der nicht leicht fällt.

Doch es ist Aufgabe des Rates, den politischen Kurs der Stadt zu bestimmen, der darlegt, wie in dieser Stadt gelebt und gewirtschaftet werden kann. Doch was unter Berücksichtigung der bisherigen Beschlüsse in dieser Haushaltsdebatte als Kurs ersichtlich wurde, stimmte uns bedenklich.

Die SPD hatte in ihren fraktionsinternen Haushaltsberatungen intensiv darum gerungen, wie mit dem diesjährigen Planentwurf umgegangen werden sollte. Wir unterscheiden uns darin, wo wir die Herausforderungen für die nächsten Jahre sehen und welche Schwerpunkte wir setzen.

Es werden nun viele Stellen in der Verwaltung geschaffen, die längst überfällig sind.

Aber die Forderung dieser Stellen ist nicht neu. Die SPD hatte genau diese Stellen seit nunmehr 3 Jahren gefordert, weil wir bereits damals

gesehen haben, dass das Arbeitsaufkommen nicht adäquat abgearbeitet werden kann. Das hemmt die Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt. Auch vor 3 Jahren war schon bekannt, dass zum Beispiel die Stellen im Bodenmanagement zu Mehreinnahmen für den Haushalt führen werden.

Dennoch dauerte es nun Jahre, bis das auch die Verwaltungsführung und die CDU-geführte Mehrheitskoalition dies verstanden haben.

Sollten wir nun dem Haushalt zustimmen, nur weil es hier endlich in deren Köpfen Klick gemacht hat?

Aus unserer Sicht fehlen weitere, sogar immens wichtige, Stellen.

Wenn in den Kitas die Eltern regelmäßig gebeten werden, ihre Kinder entweder abzuholen oder erst gar nicht zu bringen, weil Personal fehlt, kann wirklich nicht mehr von Sicherstellung des Betriebes in den städtischen Einrichtungen gesprochen werden.

Durch das fehlende Personal kommt es zu einer Mehrbelastung für die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies führt zu einem erhöhten Krankenstand.

Damit bei krankheitsbedingten Ausfällen eingesprungen werden kann, gibt es einen Vertreterpool.



Schuhtechnik
Dieter Franzen

Schuhreparatur und Fußpflege

Kerpener Straße 26

Tel.: 0157-7926113

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

15:00 - 18:00 Uhr

Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

Die Erzieherinnen und Erzieher dieses Pools sollen bei Bedarf an den Kitas dann die Vertretung übernehmen.

Dieser Pool verfügt jedoch nicht über die notwendigen Stellen. Nach Aussage des Fachamtes sollten es 14 Vertreter sein, es sind aber nur 5.

Das führt damit zu weiteren Problemen, die so nicht aufzufangen sind.

Der Rat hat auch auf die Schulen die oberste Priorität gelegt. So sollte eigentlich erwartet werden, dass die dringend benötigten und vom Schulleiterkreis geforderten Stellen der notwendigen Schulsozialarbeitern geschaffen werden. Aber auch diesen Stellen wurden nicht genehmigt.

Dabei sollten wir doch inzwischen gelernt haben, dass die gute präventive Arbeit der



*Andreas
Lipp*

Die fehlenden Stellen werden jedoch nicht kommen. Die Mehrheitskoalition inklusive dem Bürgermeister haben der Einrichtung der Stellen im Rat nicht zugestimmt.

Wir reden wir hier von der Betreuung unserer Kinder. Für die Betreuung der Kinder zahlen die Eltern Geld.

Wie kann es da sein, dass die Leistung, für die Geld gezahlt wird, nicht sichergestellt wird? Es ist zwar schön und richtig, dass der Rat einstimmig die höchste Priorität auf Kitas und Schulen gelegt hat, aber dann muss auch der Betrieb dieser Einrichtungen so aufgestellt sein, dass er funktioniert.

Diese Stadt besteht nicht allein aus dem Haushalt, aus Vorlagen und den städtischen Gremien, diese Stadt definiert sich vor allem über die Menschen, die in ihr leben.

Diese haben ein Anrecht auf die Betreuung ihrer Kinder.

Schulsozialarbeiter für die Zukunft Geld einspart und den Schulbetrieb verbessert. Sollten wir daher einem Haushalt zustimmen, der diese wichtigen Bereiche nicht berücksichtigt?

Zum Haushaltssicherungskonzept selbst: In diesem sind seit 2015 Punkte enthalten, die nur schleppend umgesetzt werden.

Durch die vielen, großen Projekte wie zum Beispiel die Schulneubauten, ist es aber fraglich, ob die bisherigen Haushaltssicherungsmaßnahmen, so sie den umgesetzt werden sollen, ausreichen werden.

Hierzu hat der Kämmerer detailliert erklärt, was zur Genehmigungsfähigkeit eines Haushaltes notwendig ist.

Wenn also die Anstrengungen zu Einsparungen intensiviert werden müssen, fragen wir uns: Wo sind die Konsolidierungsrunden mit den Fraktionen?

Wie soll es eine mehrheitsfähige Kursrichtung diesbezüglich geben, wenn die Fraktionen nicht an einen Tisch kommen.

Der Bürgermeister hatte bei seiner Wahl 2015 gesagt, er würde mit allen Fraktionen, gleich welcher Farbe, sprechen.

Dann sollte er das auch tun, wenn er die finanzielle Situation der Stadt nicht nur verwalten will. Denn es dürfte allen klar sein, dass man sich zu schwierigen Entscheidungen in der Politik nur dann durchringt, wenn es eine breite Mehrheit dafür gibt. Diese gilt es zu mobilisieren.

Aber es gibt noch weitere Punkte, bei denen die Kursrichtung aus unserer Sicht nicht stimmt. Da wäre der Bereich der Pflegeversorgung in unserer Stadt.

Im Sozialausschuss wurde eindeutig darauf hingewiesen, dass im Jahr 2020, also nächstes Jahr, im Stadtgebiet 150 stationäre Pflegeplätze fehlen werden.

Sie fehlen auch dann noch, wenn das Pflegeheim St. Ulrich in Sindorf den Betrieb aufgenommen hat und wenn das Pflegeheim in Buir neu gebaut wurde. Wir haben die Frage gestellt, was gegen diese fehlenden Plätze unternommen werden soll.

Die Antwort des Stadtoberhauptes war ernüchternd: Nichts! „Pflegebedürftige könnten ja in Nachbarkommunen umziehen“.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen bei einer solchen Aussage geht, aber ich sehe für mich im Alter keinen Umzug, wenn ich pflegebedürftig werden sollte.

Ein anderer Punkt ist die prekäre Situation des fehlenden preisgünstigen Wohnraumes.

Jeder von uns kennt entweder den Berufsstarter oder den oder die Rentner/Rentnerin, die kleinteiligen bezahlbaren Wohnraum suchen.

Aber dafür sieht die Mehrheitskoalition offensichtlich nicht die Notwendigkeit, diesen Bedarf zu decken. Obwohl uns Studien prognostizieren, dass wir pro Jahr 78 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau errichten müssen, um nur den Status Quo zu erhalten, fehlt es an

einem Plan, den Menschen diesen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Dieser gesellschaftspolitischen Aufgabe wird sich einfach nicht gestellt.

Wussten Sie, dass die Situation so weit gediehen ist, dass inzwischen 30-40 Prozent unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kerpen Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben?

Wir sind so weit, dass nun teilweise fast die Hälfte des Einkommens für das Wohnen ausgegeben werden muss. In finanziell schwächeren Familien sogar über die Hälfte.

Daher ist dies auch in Kerpen eine zentrale Frage, wie damit umgegangen werden soll.

Wir haben nun 25 Jahre lang gesehen, dass das, was zum Beispiel FDP und CDU immer gepredigt haben, „das müsse dem Markt überlassen bleiben, der regelt das von selbst“, nicht eingetreten ist.

Im Gegenteil. Menschen, die der Mittelschicht zuzurechnen sind, können sich das Wohnen in Großstädten nicht mehr leisten.

Die Zuzüge aus den Großstädten verringern das Wohnangebot auch in Kerpen. Resultat: Die Mieten steigen.

Wer den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt erhalten und dazu beitragen möchte, dass sich nicht ganze Bevölkerungskreise abgehängt fühlen, der darf nicht immer nur auf die schauen, die sich große Häuser oder teure Wohnungen leisten können.

Lassen wir zu, dass „Lieschen Müller“ demnächst wegen keiner üppigen Rente in Richtung Eifel ziehen muss, weil sie sich die Miete in Kerpen nicht mehr leisten kann? Wenn es nach dem bisherigen Handeln der Mehrheitskoalition geht, dann wird dem so kommen. Schließlich schafft die CDU geführte Landesregierung in NRW gerade einige Punkte im Mieterschutz ab.

Es gibt auch bei uns in Kerpen einen zunehmend größeren Kreis an Menschen, die nur den Kopf schütteln können, wenn ihnen gegenüber argumentiert wird, uns gehe es

doch verhältnismäßig gut. Diese Menschen müssen in einem zunehmend teurer werden- den Kerpen immer mehr haushalten und sich einschränken, um über die Runde zu kommen. Das sind die Menschen, in deren Fokus nicht die großen Herausforderungen unserer Zeit wie Klimawandel und Mobilitätswende stehen, sondern die Frage, wie sie mit ihrem Geld bis zum Monatsende auskommen sollen? Wie es weitergehen soll, wenn die nächste Strompreiserhöhung kommt?

Um diese Menschen, um ihre Interessen und Bedürfnisse, geht es dem Bürgermeister und seiner CDU-geführten Koalition so gut wie nicht!

Daher ist die SPD-Fraktion zu dem Ergebnis gekommen, wie unterjährig geschehen, einzelne Projekte oder Initiativen im Haushalt durchaus zu unterstützen, nicht aber den Kurs insgesamt.

Daher lehnte die SPD den Haushalt ab.

AL

Aus dem Rathaus: Fehlende Betreuer in den städtischen Kindertagesstätten

Seit Jahren weist die SPD in Kerpen auf die unbefriedigende Situation bei der Betreuung der Kinder in den städtischen Kindertagesstätten hin.

Die Forderungen nach einer Verbesserung der Situation wurde immer wieder mit dem Hinweis auf den bestehenden Personalmangel bei Erziehern abgewiesen.

Dass der Personalmangel daher kommen könnte, dass die von der Kolpingstadt Kerpen bisher als befristet ausgeschriebenen Stellen für mögliche Bewerber unattraktiv sein könnten, hatte man leider trotz mehrfachen Hinweisen durch die SPD erst Ende 2018 erkannt. Danach wurden die Stellen als unbefristet ausgeschrieben.

Die Ausfallzeiten bei der Betreuung in den einzelnen Einrichtungen sind jedoch immer noch zu hoch.

Allein seit Jahresbeginn mussten in manchen Kitas die Eltern ihre Kinder alle 8-10 Tage wieder abholen oder wurden aufgefordert, sie möglichst gar nicht erst zu bringen, da die Einrichtung personell unterbesetzt ist.

Damit so eine Situation nicht eintreten soll, gibt es einen Vertreterpool für die Erzieherinnen und Erzieher.

Aus diesem Pool sollen Betreuer, die krankheitsbedingt in den Tagesstätten fehlen,

ersetzt werden.

Doch diese Idee brachte nicht den gewünschten Erfolg. Dieser Pool umfasst z.Z. nur 5 Erzieherstellen, obwohl die Verwaltung selbst erklärt hatte, dass 14 Stellen gebraucht werden, um der Situation gerecht zu werden.

Die fehlenden Stellen versucht die Verwaltung nun mit Assistenzkräften abzufedern.

Doch werden in diesem Bereich Fachkräfte benötigt!

Die sich immer weiter verschärfende Situation bewegte eine große Zahl Eltern mit ihren Kindern sowie Erzieher/innen aus den betroffenen Einrichtungen dazu, zur Ratssitzung am 19.03.2019 ins Rathaus zu kommen.

Mit Plakaten und Wortbeiträgen in der Einwohnerfragestunde brachten sie ihren Unmut über die bestehende Situation zum Ausdruck.

Die SPD wiederholte in der Sitzung ihren Antrag, entweder die fehlenden Vertreterstellen zu besetzen, oder den Pool aufzulösen und an jeder betroffenen Kita eine feste zusätzliche Stelle einzurichten.

Jedoch stießen alle vorgebrachten Argumente und Beschwerden bei der „Gestaltungsmehrheit“ im Rat auf taube Ohren.

Immer wieder wurde das gleiche Totschlagargument - wir befinden uns im Haushaltssicherungskonzept - als Begründung für die

Ablehnung für mehr Personal herangezogen. Daraufhin wurde der Antrag gestellt, den Eltern die Beiträge für ausgefallenen Betreuungsstunden zurückzuerstatten.

Überraschenderweise wurde dem Antrag auch von einem Teil der Mehrheitskoalition zugestimmt.

Ein zumindest kleiner Erfolg der Oppositionsparteien und aus Sicht der SPD-Fraktion. Das Mindeste, was nach der Ablehnung der Stellen erfolgen musste.

Die Eltern hatten nach diesem vorgezogenen Tagesordnungspunkt damit etwas getröstet den Saal verlassen.

Aber unter dem Punkt „Mitteilungen“ am Ende der Sitzung kam die Retourkutsche: Der CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus Ripp kündigte an, den Bürgermeister aufzufordern, diesen Beschluss zu beanstanden.

Begründung: Die CDU hatte keine Zeit sich über die Folgen des Antrags zu beraten.

Die gewählten Vertreter der Mehrheitsfraktion sitzen nicht erst seit gestern im Rat. Damit

sollte es ist jedem klar gewesen, dass dieser Beschluss auch einen Mehraufwand an Arbeit und Geld bedeutet.

Mit der Ankündigung, den Beschlossenen Antrag zu beanstanden und damit auf das Ende des öffentlichen Teils der Sitzung zu warten, hat schon einen sehr faden Beigeschmack.

Da hilft es auch nicht, wenn Herr Ripp dazu sagt, die CDU Fraktion wäre sich der Tragweite des Antrages nicht bewusst gewesen.

Auch er hat jederzeit die Möglichkeit, die Sitzung zu unterbrechen, um sich zu beraten.

Zumal der Kämmerer sehr wohl auf den Mehraufwand hingewiesen hatte.

Anhand dieser Vorgehensweise zeigt sich, dass bei der Aufstellung des Haushaltes die Kinderbetreuung in Kerpen für die Mehrheitskoalition nur geringen Stellenwert hat.

Aus Sicht der SPD wäre dies anders. Erst die Finanzierung der Betreuung der Kinder sicherstellen, dann alles weitere. Denn die Kinder sind unsere Zukunft. In diese gilt es zu investieren!

AL

Der Landschaftsverband ist für Sie da!

*Für den Rhein-Erft-Kreis ist unter anderem
Iris Heinisch aus Sindorf
Mitglied der Landschaftsversammlung
und Ihre Ansprechpartnerin.*



Der Landschaftsverband arbeitet mit rund 18.000 Beschäftigten für die etwa 9,4 Millionen Menschen im Rheinland. Hierbei erfüllt er rheinlandweit Aufgaben. Diese werden in den Dezernaten Schulen, Jugend, Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Soziales und Integration, Kultur und Umwelt koordiniert und geleitet.

<https://www.lvr.de/>

Uhrenturm der Ulrichschule soll erhalten bleiben

Wie wir im letzten Blättchen berichteten, wird das weiße Gebäude der Ulrichschule durch einen Neubau ersetzt werden.

Ein Wahrzeichen Sindorfs ist der Uhrenturm auf diesem Gebäude.

bert: „Die Anregung, den Uhrenturm auf dem Dach des Abrissgebäudes zu sichern und an würdiger Stelle des geplanten Neubaus zu verwenden, wird sich aus technischer Sicht durchaus harmonisch in die neue Architektur



*Uhrenturm
weiße
Schule*

Da dieses Schulhaus aber abgerissen wird, hatte der „Heimatverein Sindorf gestern und heute e.V.“ auf seiner Mitgliederversammlung die Idee, den Uhrenturm zu sichern und auf das neue Gebäude zu übernehmen. Hiermit

einbeziehen lassen.

Gerne wird daher dieser Vorschlag in die weiteren planerischen Überlegungen einbezogen.“ Die SPD Sindorf ist froh, dass so ein Teil des alten Sindorfs für die Zukunft gesichert wird

*Wird durch
einen
Neubau
ersetzt*



soll eines der identitätsstiftenden Merkmale des Ortes erhalten werden.

Die Verwaltung hat sich positiv dazu geäu-

und dankt der Verwaltung für die kooperative Zusammenarbeit mit dem Heimatverein.

AL

Aktuelle Schulsituation in Sindorf

Der Neubau der 3. Grundschule in Sindorf ist in 2018 politisch beschlossen worden.

Damit wurde eine unsere Kernforderungen im Kontext der Sindorfer Schulen erfüllt.

Eine bedarfsgerechte Grundschullandschaft in Sindorf war und bleibt zwingend notwendig, damit unsere Kinder bestmöglich lernen können und deren Zukunfts-Chancen gewahrt bleiben.

Die Grundschule soll im Jahr 2022 fertiggestellt sein, als Errichtungstermin wird der 01.08.2022 angestrebt.

Im Hinblick auf diesen Errichtungstermin werden derzeit allerdings noch Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Köln über den Zeitpunkt der Durchführung des Schulartbestimmungsverfahrens geführt.

Seitens der Bezirksregierung Köln wird die Auffassung vertreten, dass das Schulartbestimmungsverfahren erst zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 durchgeführt werden sollte.

Die Verwaltung strebt demgegenüber die Durchführung in 2020 an, womit die Schule zum Schuljahr 2022/2023 die ersten Kinder aufnehmen wird.

Die Erweiterung der Ulrichschule nimmt Formen an.

Bei der Erweiterung der Ulrichschule durch einen Neubau und Abriss der weißen Schule ist die Politik unseren Forderungen gefolgt.

Der notwendige Raumbedarf der Ulrichschule wie auch eine neue Begegnungsstätte, die der Anwohnerzahl in Sindorf der Größe nach Rechnung trägt, werden in diesem Neubau realisiert.

So können Vereine, das DRK wie auch das Bürgerbüro in diesem Gebäude an zentraler Stelle in Sindorf untergebracht werden.

Das Planverfahren ist mittlerweile gestartet. Es endet zirka Mitte August.

Wir begrüßen es, dass der Beginn der Umsetzung dieser Maßnahmen nun endlich startet.

In der zweiten Grundschule in Sindorf, die Mühlenfeldschule, wurden auch eine Erweiterung der Räumlichkeiten inklusive einer, der Schüleranzahl angepassten, Aula beschlossen. Hier sind die Planunterlagen mittlerweile durch die Verwaltung erstellt.

Der nächste Schritt ist die Ausschreibung der einzelnen Gewerke.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Situation der Sindorfer Schülerinnen und Schüler nach der Realisierung der beschlossenen Erweiterungen weiter verbessert.

Eine vernünftige Lernatmosphäre in den Schulen ist wesentlich für die gute Entwicklung und Förderung unserer Kinder. Die Bereitstellung der notwendigen Räume trägt hierzu bei.

TB

Impressum

Herausgeber: SPD Sindorf, V.i.S.d.P. Branko Appelman, Vorsitzender,
Am Kolvermaar 1 a, 50170 Kerpen, eMail: info@Sindorfer-Blaettchen.de
Redaktionssitz und Anzeigenannahme ebenda.

Autoren: Branko Appelman (BA); Torsten Bielan (TB); Hans-Jürgen Bröcker (HJB); Rainer Grohmann (GHN); Thomas Jurczyk (TJ); Andreas Lipp (AL); Uwe von der Lieck (UvL); Alexander Kirschbaum (AK); Helmut Schauwinhold (Sch)

Druck: Firma Solo-Druck, Köln, Erscheinung: 2x jährlich, Auflage: 7000 Stück
Titelseite: Wolfram Ilgner

Artikel und Anzeigen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge in gekürzter Form wiederzugeben. _

Neubau auf dem Grundstück der Ulrichstube

Lange Zeit stand die ehemalige Ulrichstube an der Kerpener Straße in Sindorf leer und zum Verkauf

Seit September letzten Jahres hat die SPD Sindorf bei der Verwaltung fast monatlich versucht in Erfahrung zu bringen, was mit der Ulrichstube geschehen wird.

Die Antwort der Verwaltung war unklar: Es gäbe noch keine konkrete Planung des neuen Eigentümers, auch wäre noch kein Bauantrag gestellt worden.

gewahrt bleibt.

Daher forderten wir einen Baustopp, um die Gemengelage zu ergründen und festzustellen, was in der Kommunikation zwischen Verwaltung, Bauherr und Politik falsch gelaufen war.

Von Seiten der Verwaltung wurde daraufhin zu einem Gespräch mit dem Bauherren, der Verwaltung und dem Ortsvereinsvorsitzenden der Sindorfer SPD, Branko Appelmann, und dem SPD Fraktionsvorsitzenden Andreas Lipp eingeladen.

Ehemalige Ulrich- stuben



Umso verwunderter war die SPD, als im Februar der Abriss vorgenommen wurde.

Auf wiederholte Nachfrage teilte die Verwaltung dann mit, dass auf dem Gelände ein neues Mehrfamilienhaus mit Garagen entstehen werde. Die Garagen werden dort entstehen, wo vorher das Gasthaus gestanden hat.

Diese Tatsache verärgerte doch sehr, da wir uns nicht vorstellen konnten, wie Garagen zur für diesen Bereich gültigen Gestaltungssatzung passen sollten.

Diese Gestaltungssatzung wurde bereits Anfang der 80er Jahre erlassen, damit bei Um- oder Neubauten im historischen Sindorfer Ortskern um die Ulrichkirche, das identitätsstiftende charakterliche Bild alter Gebäudesubstanz

In diesem Gespräch wurde klar, dass sich die genehmigende Stelle in der Verwaltung offenbar in der Berücksichtigung der Gestaltungssatzung nicht ausreichend mit der planerischen Stelle ausgetauscht hat.

Dies und auch die nun aufkommende negative Stimmung zum Bauvorhaben irritierte jetzt auch zurecht den Bauherrn

Dieser erklärte, dass er zu seiner Zusage steht, die Gestaltung so zu wählen, dass sie sich in die umgebende alte Bausubstanz harmonisch einfügen wird.

Hierzu werden die Garagen so gestaltet, dass der Eindruck entsteht, vor dem Hof einer landwirtschaftlichen Stallung zu stehen.

Er schlug vor, bei den weiteren Planungen

dazu der Sindorfer SPD rechtzeitig die verschiedenen Möglichkeiten vorzustellen. Diesen Vorschlag nahmen wir dankend an. Wir bleiben aber bei unserer Meinung, dass diese Abfolge sich keinesfalls wiederholen darf. Das Stadtbild von Sindorf ist mancherorts

zwingend einzuhalten ist. Darauf muss die Verwaltung in Zukunft peinlichst genau achten! Hierzu wird die SPD Sindorf ihren Beitrag leisten. Helfen Sie dabei mit, indem Sie uns über



Der Neubau hat begonnen

nicht das Erfreulichste. Das, was an alter Bausubstanz noch vorhanden ist, ist marginal. Diese gilt es zu schützen und soweit wie möglich zu erhalten. Hierbei ist die Gestaltungssatzung der Wegweiser, der

geplante Maßnahmen informieren, von denen Sie erfahren. Kontaktdaten finden Sie unter www.SPD-Sindorf.de

AL



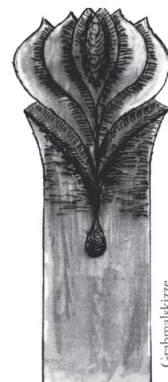
...hat und verwirklicht Ideen.

AUSSTELLUNG
& WERKSTATT

Erfstraße 11
50170 Kerpen
Informationen und
Terminvereinbarung

02273/570 530

info@grabmale-zachlod.de
www.grabmale-zachlod.de



Grabmalstisze

Neubau an der Erftstraße/Paul-Klee-Straße

Der Abriss des Gebäudes an der Erftstraße/ Ecke Stichweg Paul-Klee-Straße und der Ersatz durch einen Neubau war absehbar. Hier entsteht ein Mehrfamilienhaus für Wohnraum, der auch in Sindorf dringend benötigt wird.

Was zeitig noch diskutiert wird, ist die Frage der Lage der Zufahrt zu dem Grundstück.

Seit Jahren weist der Sindorfer Stadtverordnete Helmut Schauwinhold immer wieder auf das Straßen- und Wegegesetz (StrWG) NRW hin und hier vorrangig auf den § 20.

Darin ist eindeutig geregelt, wie mit privaten Grundstückszufahrten zu verfahren ist.

Die bisherige Grundstückszufahrt erfolgte über den von der Erftstraße abgehenden Stichweg, also der Verlängerung der Paul-Klee-Straße.

Der mit Bedarfsampel signalisierte Überweg über die Erftstraße dient der sicheren Querung für einen Schulweg zur Mühlenfeldgrundschule.

Weder rechts noch links dieses Überweges ist eine weitere Grundstückszufahrt aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs verträglich.

Der Stichweg ist öffentliche Verkehrsfläche und als Mischverkehrsfläche für Fahrzeuge aller Art bis zum Drängelgitter im Friedhofsbereich befahrbar.

Nach Abriss der alten Gebäude besteht auf der gesamten befahrbaren Länge entlang des Stichweges die Zufahrtsmöglichkeit für die neuen Stellplätze des Bauvorhabens.

Die SPD Sindorf beantragte nun, dass die Grundstückszufahrt des neuen Gebäudes

ausschließlich dort angelegt werden darf. Damit bleibt die Verkehrssicherheit an der Ampel auf der Erftstraße bestehen und das Wegekrenz vor dem Grundstück mit der begrünt Fläche und den Bäumen kann unangetastet bleiben.

BA



Wegekrenz an der Erftstraße

Italienische Gemüsetürmchen

Für ca. 4 Personen

1 Aubergine groß
1 Zucchini groß
Champignons 4 Stck
2 Mozzarella
Cocktailtomaten 4 Stck
Oliven, nach Geschmack
Tomatenmark
Parmesan gerieben
Oregano, Knoblauch, Pfeffer, Salz

- Aubergine in 1 cm dicke Scheiben schneiden, mit Salz bestreuen und in eine Schüssel geben.
15 min. stehen lassen damit sie Wasser ziehen.
Abspülen und trocken tupfen.
- Zucchini in 5mm Scheiben schneiden.
- Champignons in möglichst kleine Würfel schneiden.
- Auberginenscheiben in heißem Öl von beiden Seiten goldbraun braten,
auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- Zucchinischeiben mit Knoblauch goldbraun braten,
auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- Champignons in etwas Butter leicht anbraten, mit Pfeffer abschmecken.
Tomatenmark (nach Geschmack) mit Oregano und Pfeffer verrühren und abschmecken.
- Ein Backblech mit Packpapier auslegen.
- Auberginenscheiben mit der Tomatenmarkmischung dünn bestreichen. Eine Scheibe Zucchini darauf legen, sind die Scheiben zu klein mehrere Scheiben zusammenlegen.
- Mit einem Löffel die Champignons darauf verteilen.
- 1 Scheibe Mozzarella darauf legen.
- Mit geriebenen Parmesan bestreuen.
- ½ Cocktailtomate mit einer Olive bedecken und auf das Türmchen legen.
- Bei 180 ° im Backofen ca. 15 - 20 min überbacken.
- Dazu passt ein Ciabattabaguette mit Kräuter- oder Knoblauchbutter und eine Weinschorle.

Guten Appetit

R
E
Z
E
P
T

Strukturwandel - Wie kann sich Kerpen in den nächsten Jahren entwickeln?

Das Schlagwort Strukturwandel ist in aller Munde.

Damit ist gemeint, dass sich einiges in der Region ändern wird und muss. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung wird bereits bis 2022 massive Auswirkung auf unsere Region haben.

Es sind deutliche Reduzierungen der Kraftwerkskapazitäten geplant und der Tagebau Hambach steht in Frage.

Gleichzeitig wurden bisher weder die besonders betroffenen Städte, noch die breite Bürgerschaft ausreichend in die Diskussion über den notwendigen Strukturwandel eingebunden.

Damit die Auswirkungen möglichst gering ausfallen, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Hiermit beschäftigen sich Institutionen, die Politik und Unternehmen.

Auch Kerpen und damit auch Sindorf werden von diesen Wandlungen betroffen sein

Es stellt sich die Frage, was muss in Kerpen getan werden, damit die Auswirkungen so gering wie möglich sind?

Für die Stadt alleine sind diese Möglichkeiten jedoch begrenzt.

Die Rhein-Erft-SPD hat zu diesem Thema inzwischen 2 öffentliche Strukturkonferenzen abgehalten und alle Akteure und Betroffenen zusammen gebracht.

Die Auftaktveranstaltung fand am 01.02.2019 in Kerpen statt, die Zweite am 22.03.2019 in Bergheim. Weitere Termine im Laufe des Jahres sind geplant.

Die vom Strukturwandel betroffenen Kommunen sind durch einen neu einzurichtenden „Kommunalen Beirat“ deutlich intensiver als bisher in die Ausarbeitung eines regionalen Konsenses einzubinden. Dies erfolgt innerhalb der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR).

Diese ZRR muss zu einer regionalen Entwicklungsagentur mit hoher Kompetenz bei

der Unterstützung der Kommunen für Fördermitteleinwerbung ausgebaut werden.

Kerpen ist durch seine Lage attraktiv.

Zwei Autobahnen führen durch unsere Stadt, die S-Bahn hat einen Bahnhof und zwei Haltepunkte. Der Weg nach Köln (zum Flughafen) ist kurz. Fakten die genutzt werden können und müssen, wenn es um die Zukunft der Stadt geht.

Dazu gehört z.B. die Bereitstellung von Flächen für Gewerbe.

Hier sollte das Augenmerk auf qualitativ höherwertige Arbeitsplätze gerichtet sein.

Das Angebot an Kindergärten, Schulen, Infrastruktur und Kultur muss attraktiv sein und ein hohes Maß erreichen.

Wenn wir von neuen Arbeitsplätzen sprechen, dann müssen wir definieren, was wir darunter verstehen. Arbeitsplätze, die bereits in einer anderen Region bestehen, werden wir nicht so ohne weiteres abwerben können. D.h., es müssen Arbeitsplätze sein, die es bisher noch nicht gibt.

Diese werden in den meisten Fällen von Unternehmen geschaffen, die mit neuen Produkten oder Dienstleistungen auf den Markt kommen.

Um diese Firmen gilt es sich zu bewerben und ihnen die Stadt attraktiv zu machen.

Die ansässigen Firmen sollten dabei aber nicht vergessen werden.

Wie sollte die Absicherung der Arbeitnehmer aussehen, die bisher im und für den Tagebau gearbeitet haben? Für die SPD haben die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Kraftwerken und Tagebauen höchste Priorität.

Sowohl die Bundesregierung als auch das RWE sind den Menschen gegenüber in der Pflicht, Hier müssen zeitnah Maßnahmen ergriffen und finanziert werden, die sicherstellen, dass niemand im Zuge des Kohleausstiegs ins

Bergfreie fällt.

Unter dem Schlagwort der Fachkräftesicherung verstehen wir nicht bloß die Zahlung von Ausgleichsmitteln an die aktuelle Belegschaft.

Es muss auch um die Sicherung der Ausbildungsmöglichkeiten und um die Weitervermittlung von Beschäftigten auf dem regionalen Arbeitsmarkt gehen.

Die hervorragend ausgebildeten Facharbeiter sollten nicht einfach auf Staatskosten aufs Sofa gesetzt werden.

Hierzu müssen im Rhein-Erft-Kreis die Kräfte und Kompetenzen von Unternehmen und Gewerkschaften gebündelt werden.

Nur gemeinsam kann ein verlässlicher und zukunftsorientierter Rahmen geschaffen werden., Dieser muss zum einen die Ausbildungskapazitäten sichern. Ebenso sollte die Qualifizierung von Arbeitnehmer*innen

ausgebaut und zum anderen eine ambitionierte Strategie zur regionalen Fachkräftesicherung entwickelt und umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang sind sowohl der Bund als auch das Land in der Pflicht, die hieraus entstehenden Maßnahmen auskömmlich zu finanzieren!

Weiter hat die Politik die Aufgabe, durch Aufzeigen von Perspektiven, dem Wandel den Schrecken zu nehmen.

Die unvermeidliche Änderung der Struktur unserer Region hat nicht nur negative Folgen, sie bietet auch die Chancen einer positiven Entwicklung.

Aus der Vergangenheit in die Gegenwart führt nur ein Weg. In die Zukunft führen viele Wege.

Hier gilt es den Richtigen zu erkennen und zu gehen

AL



Sparen Sie nicht bei Zahnersatz, Brillen und Co.

Top-Kombi: ZahnProfi CEZP + Start.Ambulant



Sichern Sie sich Top-Leistungen als GKV-Versicherter und mehr finanziellen Spielraum beim Zahnarzt, Optiker, Heilpraktiker, Vorsorgeuntersuchungen und im Ausland.

Continental Landesdirektion
S&P Versicherungs- und
Finanzservice GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Thomas Busse
Happendorfer Str. 2b, 50170 Kerpen-Sindorf
Tel. 02 273 991 6755
Thomas.busse@continental.de



Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln - CDU weiß nicht, was sie will

Seit gut 2 Jahren fordert die CDU in Sindorf gebetsmühlenartig ein Verkehrskonzept für unseren Ort.

Dabei hat sie leider nur vergessen zu erklären, was sie genau darin enthalten haben möchte. Und sie hat vergessen, dass sie gerade Ende 2018 dem sogenannten Mobilitätsprogramm „Mobilität in Kerpen 2025“ zugestimmt hat.

Dieses beinhaltet für Sindorf bereits Maßnahmen für mehr Sicherheit im Verkehr.

Darin sind übrigens auch die von der SPD seit 2016 geforderten zusätzlichen Fahrbahnkissen für die Nordstraße zwischen Heppendorfer Straße und Paul-Klee-Straße enthalten.

Diese waren von der CDU im Ausschuss erst mitgetragen, dann aber wieder abgelehnt worden.

Es mutet seltsam an, wenn man erst einem kompletten Mobilitätsprogramm zustimmt, anschließend jedoch nach einem weiteren Konzept kräht. Das ist wie rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln.

Oder steckt gar etwas anderes dahinter?

Jüngst wurde von den Akteuren der Sindorfer CDU wieder eine Verbindung zwischen dem Kreisell am Wasserwerk und der Erfttalstraße (L122), also eine Verlängerung der K39n entlang des Mühlenfeldes, aus der Versenkung geholt.

Auch das ist ein Thema, das schon 2009 in der Diskussion war.

Hierzu gab es zu recht massiven Protest der Anwohner des Mühlenfeldes, vor allem gegen die geplante Öffnung der Paul-Klee-Straße und der Max-Beckmann-Straße an diese verlängerte K39n.

Mehrere Hundert Unterschriften wurden seinerzeit gegen dieses Vorhaben gesammelt, was den Rhein-Erft-Kreis dazu bewogen hatte, diese Idee nicht weiter zu verfolgen.

Sollte das jetzt der Versuch sein, die damals fallen gelassene Idee doch noch umzusetzen?

Dabei vergisst die CDU eines: Auch damals gab es bereits Verkehrsmessungen, welche nachgewiesen hatten, dass mit dieser verlängerten K39n keine Entlastung für die Nordstraße, Heppendorfer Straße oder Erftstraße zu erreichen ist.

Die SPD ist sich sicher, dass sich an der Haltung der Mühlenfelder zu 2009 nichts geändert hat und wird bei ihrer Ablehnung zur Realisierung dieser Verlängerung bleiben.

Wenn die Bürger erneut Unterschriften sammeln werden, wird die SPD sie hierbei tatkräftig unterstützen

AL

Caritas-Seniorenzentrum St. Ulrich

Die Arbeiten am Caritas Seniorenzentrum St. Ulrich an der Heppendorfer Straße gehen in die finale Runde.

So sollen im Sommer 2019 die Seniorenheim, Tagespflege und Sozialstation eröffnet werden und die ersten Bewohner einziehen.

Baubeginn war im Dezember 2017.

Zeitlich verlängert wurde das Bauvorhaben wegen den archäologischen Funden einer

rund 7000 Jahren alten Siedlungsstätte aus der Linienbandkeramischen Jungsteinzeit.

Somit ist das Heim auf den Resten einer der ersten Siedlungen im Rheinland errichtet.

Nach Fertigstellung bietet das Seniorenzentrum 72 stationäre Pflegeplätze, 18 Tagespflegeplätze und eine Sozialstation mit 2 Büros für ambulante Pflege an.

Abgerundet wird das Angebot durch eine

eigene Küche und einen Mahlzeitendienst. Die Bewohner und ihre Besucher können sich bei schönem Wetter auf einer Terrasse des integrierten Café entspannen.

Der Außenbereich wird mit einer Sonnenterrasse und in den Grünflächen angeordneten Sitzoasen gestaltet.

Betreut werden die Bewohner von insgesamt rund 80 Angestellten.

Auf der westlichen Seite des Grundstückes werden in einem zweiten Bauabschnitt ab Frühjahr 2019 zwei weitere Gebäude für barrierefreies Wohnen mit 24 Einheiten erstellt.

Bezogen wird die Senioreneinrichtung auch mit Bewohnern aus der Einrichtung der Caritas aus Buir.

plätze, um allen ein ausreichendes Angebot bieten zu können.

Für die Bewohner des Pflegeheimes in Buir führte der Heimatverein „Sindorf – gestern und heute e.V.“ eine Informationsveranstaltung durch. Damit sollte den Senioren Sindorf schon einmal vorgestellt werden, damit sie sich nach dem Umzug besser orientieren können. Anmeldungen für die Senioreneinrichtung und Wohnen mit Service nimmt die Caritas unter der Telefonnummer 02233 -7990 9153 oder per Mail unter

diederichs@caritas-rhein-erft.de

entgegen.

HJB



In Buir wird nach Abriss des Hauses, das nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht, später eine neue Einrichtung errichtet.

Ein spezielles Konzept dazu wird derzeit erarbeitet.

Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bröcker begrüßt dies alles sehr.

Dennoch fehlen weiterhin noch viele Pflege-

*Ansicht vom Kreisel
Heppendofer Straße/
Nordstraße auf das neue
Gebäude*

Tour de Sindorf 2018

Quer durch Sindorf ging die „Tour de Sindorf“ im Herbst 2018.

Angeführt vom designierten Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters, Andreas Lipp, wurden die Örtlichkeiten in Sindorf besucht, die im Wandel sind oder sich in Kürze verändern werden.

So wurde z.B. das Mahnmal „Brennende Welt“ (Fuchsiusstraße/ Hegelstraße) besucht, das nun endlich auf Druck der SPD saniert wurde.

An der Ulrichschule wurde der geplante Neubau der weißen Schule sowie der neuen Begegnungsstätte erläutert.

Zur Neuen Mitte stellte Andreas Lipp

die Pläne zu den Sindorfer Höfen vor, deren Baubeginn in diesem Jahr vorgesehen ist.

Weiterhin wurde die Baustelle der Kita am Mastenweg besucht.

Endpunkt der Tour war, wie in all den Jahren,

wieder die Grillhütte neben der Erftlagune. Hier konnten sich die Teilnehmer mit Leckerem vom Grill und kühlen Getränken von den „Strapazen der Tour“ erholen. Dabei kam es zu manchem intensiven Gespräch zwischen den Teilnehmern und den Genossen/innen der SPD.



„Wir haben wieder eine gelungene Veranstaltung organisiert“, stellten Branko Appelmann und Andreas Lipp fest. Der Ortsverein Sindorf zeigt damit seine Handlungsfähigkeit.

AK



*Andreas
erklärt*

Weihnachtsmarkt und besinnlicher Advent

Der Weihnachtsmarkt, den die KG „Rötsch mer jett“ im Dezember 2018 an der alten Kirche veranstaltet hat, wurde wieder von vielen Sindorfer Bürgerinnen und Bürgern besucht. Auch die besinnliche Adventsfeier der KG „Fidele Jungen“ war gut besucht. So konnte auch die Hütte der SPD, die weißen Glühwein und Maronen im Angebot hatte,

Teilnahme einen guten Zweck: Das Geld, das wir Erlösen, setzen wir zur Unterstützung von Sindorfer Vereinen und Gruppen ein. So konnte auch in diesem Jahr wieder ein ansehnlicher Betrag an die Fördervereine von drei Kindergärten übergeben werden. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals bei den Besuchern und den Ausrichtern des

Trubel auf dem Weihnachtsmarkt



nicht über mangelnden Zuspruch klagen. Wir beteiligen uns als Ortsverein an diesem Markt, um zu zeigen, dass wir nicht nur Politik betreiben, sondern dass wir auch Teil der Gemeinschaft sind. Darüber hinaus verfolgen wir mit unserer

Weihnachtsmarktes. Nur durch Ihren Besuch ist es den Vereinen möglich, diese Veranstaltungen zu stemmen. Bleiben Sie uns weiterhin treu und besuchen Sie uns!

TJ



Alle lauschen

Neujahrsempfang mit eindringlicher Mahnung

Am 16.01.2019 hatte die SPD Sindorf zu ihrem Neujahrsempfang in das alte Gemeindehaus in Sindorf eingeladen.

Über 60 Gäste waren der Einladung gefolgt und füllten die in die Jahre gekommene Einrichtung.

Gleich zu Beginn seiner kurzen Einführungsrede konnte sich Branko Appelmann daher auch die Bemerkung nicht verkneifen, dass es für den größten Stadtteil mehr als beschämend sei, sich mit einer solchen Begegnungsstätte zufrieden geben zu müssen.

Zwar sei der Beschluss nun endlich gefasst, neue Räumlichkeiten zu bauen, doch der Weg bis dahin war mehr als holprig.

Nur auf massiven Druck der SPD und des Ortsvorstehers hin, sei ein halbwegs zufriedenstellendes Ergebnis erreicht worden.

Nun hapert es bei der Umsetzung im Zusammenhang mit dem Neubau und der Erweiterung der Ulrichschule, aber wir werden verstärkt nachhaken.

Andreas Lipp, in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender, gab in seiner Rede einen Abriss über das abgelaufene und einen Ausblick auf das anstehende Jahr.

Im letzten Teil ging er auf die aktuelle Situation der Parteien allgemein ein.

Hier warnte er vor allem vor dem immer stärker werdenden rechten Rand, der sich lautstark in den Fokus drängt und zu einer Destabilisierung der Demokratie beiträgt.

Eindringlich warb er dafür, bei der Europawahl seine Stimme abzugeben und hier den Pöblern, Hetzern und Demagogen ihre Grenzen aufzuzeigen.

Mit dem Gedicht „Bei Hitlers brennt noch Licht“ von Simon Pearce beendete er seinen Appell.

Wie jedes Jahr unterstützte die SPD auch dieses Jahr wieder soziale Einrichtungen mit dem

Erlös aus den Einnahmen des Weihnachtsmarktes.

Dieses Mal wurden die Fördervereine der Kindergärten Zauberwald, Montessori Kinderhaus und Tausendfüßler mit je 100 Euro bedacht.

Durch einen Pressebeitrag war der Ortsverein auf die Aktion von Stefan Lemke in Ghana aufmerksam geworden.

Er engagierte sich dort in einem Freiwilligenjahr.

Spontan hatten die Mitglieder des Ortsvereins unter sich gesammelt, um sein Engagement weiterhin zu unterstützen.

Das Geld sollte seinen Geschwistern überreicht werden, jedoch ging der Umschlag (in dem sich ca. 100 € befanden) zuerst noch durch die Reihen der Anwesenden.

So kamen, auch mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Sindorf, spontan über 350 € zusammen. Diesen Betrag stockte der Verein gemeinsam-nachhaltig e.V. auf die runde Summe von 400 € auf!

Der letzte offizielle Punkt der Veranstaltung war die Ehrung der Jubilare.

BA

*Bei Hitlers brennt noch Licht
Jetzt treten sie ans Fenster.
Jetzt sieht man sie, jetzt hört man sie:
das sind keine Gespenster.*

*Ganz stolz und lautstark steh'n sie
da, entzünden und krakeelen.*

Und ihre Drohung ist ganz klar:

„WIR GEHEN WIEDER WÄHLEN!“

Bei Hitlers brennt noch Licht.

Vernunfft, wo bist Du? Wo?

Komm' raus und hilf und schalt' es aus.

Sonst brennt es lichterloh...

Simon Pearce

TERMINE

April

14.04.2019 11:00 T.C. Rot-Weiss Sindorf Saisoneroöffnung Tennisplätze Tennisanlage Erftstraße 186

14.04.2019 14:00 St Seb. Schützenbruderschaft Sehnrath Ostereierschießen Schützenheim Hermann-Löns-Str.

20.04.2019 St. Ulrichschützen Ostereierschießen Schützenheim Erftstr. 27

28.04.2019 11:00 T.C. Rot-Weiss Sindorf Tag der offenen Tür Tennisanlage Erftstraße 186

Mai

11.05.2019 VfL Sindorf Jubiläumsfeier + Einweihung Kunstrasenplatz Sportplatz Goldammerweg 4

18.05.2019 14:00 - 18:00 Jugendzentrum Frühlingsfest für die ganze Familie, JUZE Sindorf, Hüttenstraße 86

18.05.2019 St. Ulrichschützen Königsschießen Schützenheim Erftstr.27

18.05.2019 IWG, Maimarkt Sindorf auf der Kerpener Straße

24.-25.05.2019 Auch WIR sind Sindorf, 3. Integrationsfest Platz der Integration

30.05.2019 KG Fidele Jungen Vatertagsveranstaltung Marga und Walter-Boll-Platz

31.05.2019 14:00 -17:00 Jugendzentrum Weltspieltag , JUZE Sindorf, Hüttenstraße 86

Juni

02.06.2019 10:00 -18:30 VfL Sindorf VfL Cup 2019 Sportplatz Goldammerweg 4

13.06.2019 19:00-20:00 2. Sindorfer Themenabend - Wenn alles in Scherben fällt, Christus-Kirche Sindorf, Carl-Schurz-Str. 2, Heimatverein Sindorf

14.-16.06.2019 Fr. ab 17:30 Sa+So ab 9:00 VfL Sindorf 6. Reinhard Hahn

Gedächtnisturnier Sportplatz Goldammerweg 4

15. 06.2019 12:00 -18:00 SVHS 27. Kindertriathlon Schwimmverein Horrem/Sindorf Freibad Türnich

15.-16.06.2019 Sa. ab 14:00 So ab 11:00 KG Rötsch mer jett Bosselturnier, MZH Hegelstraße

Juli

29.-02.07.2019 täglich ab 9:30 VfL Sindorf 3. Real Madrid Fussballcamp für 7- bis 15jährige Mädchen und Jungen. Anmeldung unter www.frmclinics.com

06.- 08.07.2019 St. Ulrichschützen Schützenfest mit Ermittlung des Bürgerkönigs Schützenheim Erftstr.27

August

18. - 20.08.2019 St. Seb. Schützenbruderschaft Sehnrath Schützenfest Schützenheim Hermann-Löns-Straße

September

07.09.2019 13:00 - 17:00 St. Ulrichschützen Tag der offenen Tür (die Schützen stellen sich vor) Schützenheim Erftstr.27

07.09.2019 Radtour SPD Sindorf

22.09.2019 Sindorfer Garagentrödel

27.09.2019 Jugendzentrum Weltkindertag 30 Jahre Kinderrechte JUZE Sindorf, Hüttenstraße 86 Sindorf, Hegelstraße

Bürgerbegehren zum Bauvorhaben Augsburger Straße

Die Zahl der Menschen, die vor Krieg und Verfolgung zu uns nach Deutschland flüchten, ist im Gegensatz zu den Jahren 2015/2016 stark zurück gegangen.

Das führt dazu, dass die Situation zur ihrer Unterbringung sich entspannt hat.

Damit aber diese Menschen würdig und adäquat in festem Wohnraum untergebracht

dichtesten besiedelte Wohnviertel mit großen Mehrfamilienhäusern.

Wenn der Bau an dieser Stelle nun wie geplant durchgeführt wird, werden wir Gefahr laufen, uns soziale Probleme zu schaffen, die wir mit einem alternativen, weniger verdichteten Standort umgehen können.

Der Standort Augsburger Straße war in der



*Platz der
Integration
zwischen
den Hoch-
häusern*

Quelle: Google Maps

werden können, waren die Beschlüsse gefasst worden, in Sindorf an der Augsburger Straße, in Blatzheim an der Peters Mühle und in Brüggen am Friedhofsweg entsprechende Immobilien zu errichten.

Diese sollen nach den letzten Beschlüssen im Stadtrat in 2018 nun generell von Wohnungssuchenden mit Wohnberechtigungsschein bezogen werden können.

Da der zeitliche Druck nun nicht mehr besteht, beantragte die SPD-Fraktion den Standort in Sindorf zu überdenken und einen alternativen Standort zu suchen. Dies lehnte man im Dezember im Stadtrat jedoch ab.

Im Gegensatz zu den Standorten in Brüggen und Blatzheim ist der Bereich um die Augsburger Straße das im Stadtteil Sindorf am

Historie nur deswegen geplant, da dies eine Fläche ist, die der Stadt selbst gehört und welche man am schnellsten hätte bebauen können. Nur aufgrund dieser Argumentation, dass die Zeit drängt, konnte bei den dortigen Anwohnern die Einsicht und Zustimmung zum Bau erwirkt werden.

Diese Einsicht und Zustimmung wird nun auf die Probe gestellt, da der Druck nicht mehr besteht.

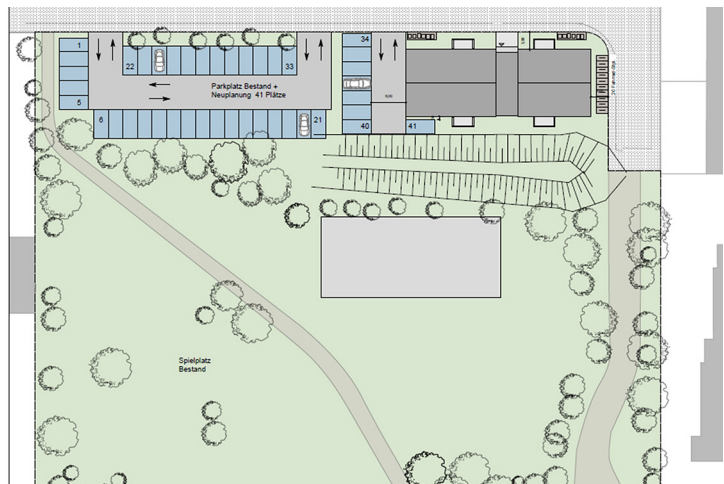
Der Sprecher der Initiative „Auch WIR sind Sindorf“ Christian Schröer, der Stadtverordnete Wolfgang Scharping von der UWG-Linksfraktion und der SPD Fraktionsvorsitzende Andreas Lipp starteten daraufhin ein Bürgerbegehren, damit der Rat sich erneut mit der Thematik beschäftigen muss.

Allerdings war die Zeit zur Sammlung der Unterschriften sehr eng bemessen, denn faktisch konnten nur von Aschermittwoch bis zum 31.03.2019 unterschrieben werden. Dennoch konnten beachtliche 1900 Unterschriften gesammelt werden. Wie der Bürgermeister damit nun umgehen

Jedoch ändert dessen Umgang damit auch nichts an der Ansicht der Sindorfer SPD: Das Haus ist an dieser Stelle verkehrt! Integration gelingt am besten mit der Akzeptanz der bereits hier lebenden Bevölkerung. Diese Akzeptanz sollte die Politik nicht auf die Probe stellen, wenn der zeitliche Druck

Lageplan vorgesehene Bebauung

Quelle: Stadt Kerpen



wird, nachdem diese ihm überreicht werden, stand bis Redaktionsschluss am 31.03.2019 nicht fest.

nun Alternativen zulässt.
AL

Noch mehr Termine

Oktober

03. 10.2019 11:00 18:00 Vielfalt der Kulturen Fest der Kulturen Europagymnasium Kerpen

19. - 20.10.2019 IWG, Oktobermarkt auf der Kerpener Straße

19. - 20.10.2019 Freiwillige Feuerwehr Feuerwehrfest und Tag der offenen Tür, Gerätehaus Fuchsstr.

31. 10.2019 St. Ulrichschützen Halloweenparty mit Ermittlung von Halloween-King oder Halloween-Queen Schützenheim Ertstr. 27

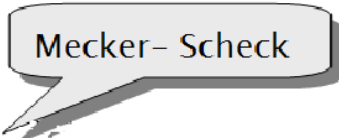
November

8. 11.2019 Start 18:30 2. Computacenter Martinslauf Sindorf an der Ulrichkirche

09.11.2019 Sessionseröffnung KG Rötch mer jett, Mehrzweckhalle Sindorf, Hegelstraße

14.11.2019 18:00 4. Sindorfer Heimatabend Heimatverein Sindorf, Mehrzweckhalle Sindorf, Hegelstraße

16.11.2019 16:00 VDK Ökumenische Andacht, Ulrichkirche anschl. Kranzniederlegung am Ehrenfriedhof 27



Ich habe am.....nachstehend aufgeführte Mängel festgestellt:

Bitte entsprechende Zeile ankreuzen,
oder kurze schriftliche Mitteilung mit genauer Ortsangabe

- Straßenbeleuchtung was/wo.....
.....
- Fahrbahndecke was/wo.....
.....
- Bürgersteig was/wo.....
.....
- Kanaldeckel was/wo.....
.....
- Verkehrsschilder was/wo.....
.....
- Ampel wo/was.....
.....
- ruhender Verkehr wo/was.....
.....
- Sonstiges was/wo.....
.....

.....
Name, Anschrift

.....
Unterschrift

Sie können diesen „Mecker-Scheck“ abgeben bei

Branko Appelman, Am Kolvermaar 1a
oder
Helmut Schauwinhold, Am Obstgarten 11



NEU!

*Lagerverkauf von Markenölen
an Privatkunden:*

***Am Gewerbehof 13
50170 Kerpen Sindorf***

WWW.OEL1.KAUFEN

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP



www.BundF-Schmierstoff.de

KOMMT ZUSAMMEN!

KERPEN

SPD



FRIEDENSSICHERUNG

#EUROPAISTDIEANTWORT

Wir laden Sie ein zur Veranstaltung
"Europa ist die Antwort"
am 15. Mai 2019
um 19:00 Uhr- 21 :00 Uhr
im
Soziokulturellen
Zentrum
Mittelstr. 23